

B e s c h l u s s

zum TOP 4 – Jahresabschluss 2006 der MVB GmbH –

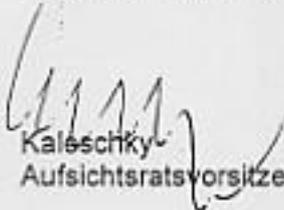
der Aufsichtsratssitzung vom 06.07.2007

II. Empfehlung an die Gesellschafterversammlung

Der Aufsichtsrat der MVB GmbH empfiehlt der Gesellschafterversammlung in ihrer nächsten Sitzung Folgendes zu beschließen:

- Der Jahresabschluss 2006 der MVB GmbH einschließlich Lagebericht und der zugehörige Prüfbericht der WIBERA sowie der Konzernabschluss 2006 der MVB GmbH wird festgestellt.
- Den Jahresüberschuss des Jahres 2006 in Höhe von 40.678,67 € auf neue Rechnung vorzutragen.
- Die Geschäftsführer, Herr Dipl.-Ing. Klaus Regener und Herr Dr. Ing. Herbert Preil (vom 01.01.-31.05.2006) werden entlastet.
- Der Aufsichtsrat wird entlastet.

Magdeburg, 06.07.2007


Kaleschky
Aufsichtsratsvorsitzender

Zustimmung: 14

Stimmenthaltung: 0

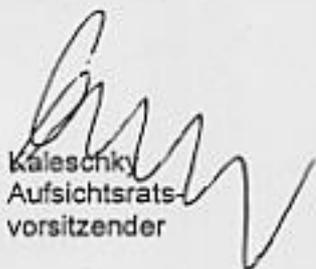
Ablehnung: 0

Beschluss

zum TOP 6 – Jahresabschlussprüfer 2007 –
der Aufsichtsratssitzung vom 07.06.2007

Der Aufsichtsrat der MVB GmbH empfiehlt der Gesellschafterversammlung, die
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH zum Abschlussprüfer für das
Geschäftsjahr 2007 zu bestellen.

Magdeburg, 07.06.2007


Kaleschky
Aufsichtsrats-
vorsitzender

Zustimmung: 14

Stimmenth. : 0

Ablehnung : 0

E. Feststellungen gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz

93. Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG sowie den IDW PS 720 (Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG) beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages, geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in einem gesonderten Band (Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG) dargestellt. Vorjahresbeanstandungen ist in vollem Umfang Rechnung getragen worden. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

III. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

24. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 10. April 2007 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

*Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH, Magdeburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung des Geschäftsführers der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftsführers sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH, Magdeburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 und des Lageberichtes für dieses Geschäftsjahr erlassen wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Der von uns mit Datum vom 10. April 2007 erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B.III "Wiedergabe des Bestätigungsvermerks" enthalten.

Magdeburg, den 10. April 2007

WIBERA Wirtschaftsberatung AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



(Nuretinoff)
Wirtschaftsprüfer



(Wilbig)
Wirtschaftsprüfer



Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006

A. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Geschäftstätigkeit

Die Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH (MVB) kann als ein modernes und leistungsstarkes Nahverkehrsunternehmen für das Geschäftsjahr 2006 trotz sich ständig verschlechternder externer Rahmenbedingungen eine positive Bilanz ziehen.

In einem angespannten wirtschaftlichen Umfeld geprägt durch steigende Preise in den originären Kostenfaktoren für unsere Leistungserbringung und rückläufige Unternehmenserträge konnte durch die konsequente Weiterführung und Fortentwicklung der in Vorjahren definierten Restrukturierungsmaßnahmen ein positives Jahresergebnis erwirtschaftet werden.

Die Entwicklung wettbewerbsfähiger Strukturen im Sinne der vom EuGH aufgestellten Kriterien stand auch in 2006 im Mittelpunkt der Geschäftspolitik. Die in diesem Zusammenhang erfolgreich abgeschlossene Zertifizierung unserer Kostenstruktur im Sinne eines „durchschnittlich gut geführten Unternehmens“ im Jahr 2005 ist die Voraussetzung der künftigen Bezuschussung durch die Stadt Magdeburg der Höhe nach. Zur Gewährleistung der EuGH-rechtlichen Vorgaben bezüglich der Bezuschussung dem Grunde nach konnte in 2006 der Betrauungsakt durch eine entsprechende Betrauungsvereinbarung mit der Stadt als Aufgabenträger erfolgreich abgeschlossen werden.

Der Betrauungsvertrag regelt detailliert die quantitativen und qualitativen Vorgaben des ÖPNV-Angebotes in der Stadt Magdeburg bei einer klaren Abgrenzung zu den übrigen Geschäftsfeldern. Damit wurde die Basis geschaffen, dass die MVB im Rahmen der marktorientierten Direktvergabe auch in Zukunft den Fahrgästen in der Stadt Magdeburg Mobilität auf hohem Niveau anbieten kann.

Vor dem Hintergrund auslaufender Buslinienkonzessionen in 2009 ist zur Sicherung des Fortbestandes des Unternehmens die konsequente Umsetzung und Weiterentwicklung der definierten Restrukturierungs- und Reorganisationsmaßnahmen zwingend notwendig.

2. Umsatz- und Fahrgastentwicklung

Die Zahl der Beförderungsfälle, die insbesondere durch Ausnutzungsfaktoren aus Erhebungen geprägt wird, reduzierte sich im Vergleich zu 2005, dem Jahr des 1200-jährigen Stadtjubiläums, auf 58,7 Mio. (Vorjahr: 60,0 Mio.).

Neben negativen Mengeneffekten aufgrund der Tarifierpassung 2005 und der über mehrere Monate währenden Bauarbeiten am sensiblen Gleisknotenpunkt Ernst-Reuter-Allee führten der lange Sommer und der milde Winter zu dieser Entwicklung.

Korrespondierend zur Entwicklung der Beförderungsfälle verringerten sich die Verkehrseinnahmen ohne Zuschüsse um T€ 829 bzw. 3,9% auf T€ 20.196. Unter Berücksichtigung des drastischen Rückganges der Zuschüsse für die Schüler- und Schwerbehindertenbeförderung sowie der reduzierten Landeszuschüsse gemäß § 8 ÖPNVG nahmen die Umsatzerlöse insgesamt um T€ 2.680 ab.

Ziel wird es auch in Zukunft sein, durch transparentes und kundenorientiertes Handeln das anerkannte Leistungsprofil der MVB weiter am Markt zu festigen und durch einen qualitativ hochwertigen und zuverlässigen ÖPNV eine echte Alternative zum Individualverkehr anzubieten.

Verkehrsentwicklung

Im Auftrag der Stadt Magdeburg unterhielt die MVB im Geschäftsjahr 2006 12 Straßenbahn- und 14 Buslinien. Die Erbringung der ÖPNV-Leistungen erfolgte dabei mit 147 Straßenbahntriebwagen, 29 Straßenbahnbeiwagen und 58 Bussen.

Die MVB war in 2006 in einer Reihe die Infrastruktur erneuernde Maßnahmen eingebunden. Nennenswert in diesem Zusammenhang ist die grundlegende Erneuerung des Gleisviereckes Ernst-Reuter-Allee. Dieses Projekt als eine technische und ablauforganisatorische Herausforderung stellt einen Eingriff am Herzstück unserer Infrastruktur dar, da dieser sensible Gleisknoten sämtliche Himmelsrichtungen in der Stadtmitte bedient. Aufeinander abgestimmte Umleitungsverkehre für einen durchgängigen Straßenbahnverkehr sowie das intensive Einbeziehen der Öffentlichkeit konnten einen durch die Beeinträchtigungen induzierten Fahrgastrückgang, nicht verhindern. Nach Fertigstellung der Bauarbeiten am Nordkopf und an der östlichen Einfädelung in 2007 wird diese Investition in die Zukunft ihren Beitrag für einen hochwertigen und störungsfreien ÖPNV in der Stadt Magdeburg leisten.

Unter Berücksichtigung verkehrstechnologischer und betriebswirtschaftlicher Aspekte wurde mit Wirkung vom 16. Oktober 2006 ein weiter optimierter Jahresfahrplan etabliert. Im Jahr 2006 hat die MVB planmäßig 9,0 Mio. km (Vorjahr: 9,0 Mio. km) zurückgelegt.

Durch die Fremdvergabe von Busleistungen, korrespondierend zum Fahrerbedarf der MVB aufgrund natürlicher Altersfluktuation, werden Effizienzsteigerungen erzielt. Im Geschäftsjahr 2006 wurden durchschnittlich ca. 15 % der Busleistungen fremd vergeben. Zur Ausweitung der Fremdvergabe wurde die 100%-ige Tochtergesellschaft Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH gegründet, die das operative Geschäft ab dem 1. Januar 2007 aufnahm.

Die Zuverlässigkeit ist unter der Berücksichtigung der zwischen Bus und Bahn stark differierenden Altersstruktur der Fahrzeugflotte mit über 99 % beispielhaft. Der Pünktlichkeitsgrad entwickelte sich trotz erheblicher baulicher Maßnahmen im Vorjahresvergleich positiv:

Jahr	Straßenbahn	Bus
2003	86,1 %	83,8 %
2004	91,0 %	85,1 %
2005	84,9 %	83,0 %
2006	93,0 %	87,7 %

In 2006 wurde die Erneuerung unseres Busfahrzeugbestandes mit weiteren 11 Niederflur-Linienbussen mit EURO 5 Einstufung fortgesetzt.

Die sich abzeichnende drastische Verringerung der Fördermittel für Investitionen in Folgejahren führt zu einem deutlich erhöhten Instandhaltungsbedarf unserer Infrastruktur, um weiterhin einen qualitativ hochwertigen ÖPNV zu gewährleisten.

Die Leistungen der MVB GmbH sind in ihrer Gesamtheit als zuverlässig, sicher und stabil zu bewerten.

3. Investitionen

Zur Verbesserung des an den Mobilitätsbedürfnissen unserer Fahrgäste ausgerichteten Verkehrsangebotes investierte die MVB in ihre immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen insgesamt T€ 11.067. Für diese Investitionen wurden Kapitalzuschüsse von insgesamt T€ 6.336 gewährt. Wesentliche Anschaffungen und Investitionsprojekte in 2006 waren:

- 11 Niederflur-Linienbusse
- Gleisanlage Ernst-Reuter-Allee
- Gleis- und Haltestellenanlage Zwischenschleife Sandbreite
- Fahrleitung Olvenstedter Platz
- Umgestaltung Petriförder
- Ausbau Gleichrichterunterwerk Mitte mit Netz- und Betriebsleitzentrale
- Neubau Gleichrichterunterwerk Wiener Straße

Nennenswerte geplante Projekte für das Jahr 2007 sind neben der Fortführung jahresübergreifender Maßnahmen aus 2006 die Anschaffung weiterer Busse, der Beginn der Bauarbeiten an der Gleisanlage Otto-von-Guericke-Straße sowie die Fortführung der 2. Nord/Süd-Verbindung im Bereich Leipziger Straße.

4. Personal

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl verringerte sich von 879 in 2005 auf 870 im Geschäftsjahr 2006.

Die vereinbarten allgemeinen Tariferhöhungen des öffentlichen Dienstes (Anpassung des Bemessungssatzes Ost auf 95,5 %) trafen für unsere Belegschaft nicht zu, da mit Wirkung vom 1. November 2002 der Tarifvertrag Nahverkehrsbetriebe Sachsen-Anhalt (TV-N LSA) in Kraft trat.

Der im Vorjahr vereinbarte Tarifvertrag zur Herabsetzung der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit hat weiterhin Gültigkeit. Dieser regelt die Beibehaltung der 38-Stunden-Woche und gilt vom 1. Oktober 2005 bis 30. September 2008. Dieser Vertrag kann mit einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalenderjahres gekündigt werden.

Gemäß der Tarifvereinbarung zur Absenkung der wöchentlichen Arbeitszeit wurden die Vergütungs- bzw. Lohnbestandteile mit Wirkung zum 1. September 2006 um 1,5% angehoben.

Den gesetzlichen Erfordernissen zum Insolvenzschutz von Entgeltansprüchen unserer Arbeitnehmer, die sich im Blockmodell Altersteilzeit befinden, haben wir in Form des Anlagemodells durch den Erwerb von Investmentfondsanteilen und gleichzeitiger Verpfändung an die Arbeitnehmer Rechnung getragen. Zum Stichtag beläuft sich der Gesamtdepotwert auf T€ 1.072.

Die Struktur des Personalbestandes stellt sich zu den jeweiligen Bilanzstichtagen wie folgt dar:

	Anzahl	
	2006	2005
Straßenbahnfahrer	265	253
Busfahrer	129	142
Gehaltsempfänger	195	196
Werkstattpersonal	181	188
Sonstige Lohnempfänger	70	73
Auszubildende	27	24
	<u>867</u>	<u>876</u>

B. Darstellung der Lage

1. Vermögenslage

Die Summe der nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zusammengefassten Bilanz verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.928. Der Rückgang auf der Aktivseite ist hauptsächlich auf die abschreibungsbedingte Abnahme des Sachanlagevermögens zurückzuführen. Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen beträgt 70,1 % (Vorjahr: 70,3 %). Das Anlagevermögen ist zu 77,6 % (Vorjahr: 77,0 %) durch Eigenkapital gedeckt. Die Sachanlagenquote entwickelte sich im 4-Jahres-Vergleich wie folgt:

	2006 %	2005 %	2004 %	2003 %
Sachanlagenquote	68,7	69,1	68,7	71,6

Auf der Passivseite resultiert der Rückgang im Wesentlichen aus der Abnahme der langfristigen Darlehensverbindlichkeiten aufgrund planmäßiger Tilgungen sowie der Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen, dem eine stichtagsbedingte Erhöhung der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber steht. Die Eigenkapitalquote stellt sich im 4-Jahres-Vergleich wie folgt dar:

	2006 %	2005 %	2004 %	2003 %
Eigenkapitalquote	54,4	53,7	51,8	52,1

2. Finanzlage

Die Liquidität der Gesellschaft konnte in allen Geschäftsfeldern intern gesichert werden. Monatlich erfolgte zwischen der MVB und dem Gesellschafter eine Liquiditätsabstimmung zur Bereitstellung der Mittel unter Berücksichtigung der angespannten Finanzlage der Stadt Magdeburg.

3. Ertragslage

Die Entwicklung der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2006	2005	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Umsatzerlöse (ohne Zuwendungen)	27.133	29.595	-2.462	-8,3
Subventionen Land	3.179	3.397	-218	-6,4
Betriebskostenzuschüsse der Stadt Magdeburg	19.836	20.079	-243	-1,2
Übrige betriebliche Erträge (ohne neutrale)	2.226	1.988	238	12,0

Die Abnahme der Umsatzerlöse resultiert neben geringeren Verkehrseinnahmen (-T€ 829) im Wesentlichen aus dem Rückgang der Zuschüsse für den Ausbildungsverkehr (-T€ 1.248) und der Schwerbehindertenbeförderung (-T€ 379).

Die Abnahme der Verkehrseinnahmen korrespondiert mit dem Rückgang der Beförderungsfälle.

Der Materialaufwand nahm hauptsächlich durch geringere Rückstellungszuführungen für Instandhaltungsmaßnahmen gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.068 ab.

Die Entwicklung des Personalaufwandes ist im Wesentlichen geprägt durch die Tarifsteigerung, die Zuführungen zur Altersteilzeitrückstellung und einer Abnahme der Beschäftigtenzahl.

Im Geschäftsjahr 2006 wurde negatives Betriebsergebnis von T€ 1.726 erzielt.

Das negative Finanzergebnis von T€ 422 verbesserte sich aufgrund der planmäßigen Rückführung der Darlehensverbindlichkeiten sowie gestiegener Zinserträge insgesamt um T€ 377. Das Neutrale Ergebnis von T€ 2.189 beinhaltet mit T€ 2.144 insbesondere die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und mit T€ 601 die Auflösung des Sonderpostens aus Lease-Geschäften.

Unter Berücksichtigung des negativen Finanzergebnisses sowie des positiven neutralen Ergebnisses ergibt sich ein Jahresüberschuss von T€ 41 (Vorjahr: T€ 257).

C. Risikomanagementsystem

Dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) entsprechend hatte auch im Jahr 2006 das Erkennen und Vermeiden existenzbedrohender Risiken vorrangige Bedeutung.

Ausgangspunkt bildet die vierteljährlich durchgeführte Risikoinventur und deren Fortschreibung gemäß den Festlegungen des Risikomanagement-Handbuchs der MVB. Durch den Bereich Controlling wird die vollständige Erfassung der Risikofelder des Unternehmens sowie die Umsetzung bzw. Beachtung der Risikohandhabung überprüft und die Fortschreibung der Risiken überwacht. Zur Unterstützung dieser Maßnahmen wird dabei die Nutzung einer kennzahlenbasierten Darstellung gewählt.

Als unterjähriges Kontrollmittel berichtet zudem der monatliche Geschäftsbericht über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens.

Aufgrund der nicht kostendeckenden Tarife im ÖPNV erhält die Gesellschaft öffentliche Zuwendungen. Diese Zuwendungen umfassen Ausgleichszahlungen nach dem PBefG, Zuschüsse nach dem Gesetz der Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen (SGB IX) sowie Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt und der Stadt Magdeburg. Damit ist die Gesellschaft auf diese öffentlichen Zuschüsse angewiesen und unterliegt somit in besonderer Weise politischen Entscheidungen und Gesetzesänderungen.

Die voranschreitende Liberalisierung im ÖPNV, sinkende Zuschusszahlungen für die Schüler- und Schwerbehindertenbeförderung sowie die angespannte finanzielle Lage des Aufgabenträgers mit der Konsequenz drohender Mittelkürzungen in den Folgejahren stellen Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens dar.

Zudem stellen mögliche Einschränkungen bei der Gewährung von Fördermitteln und die Verschärfung der Modalitäten bei der Kreditvergabe wesentliche Risiken für die bereits angelaufenen und die geplanten Investitionsprojekte dar.

Vor dem Hintergrund auslaufender Buslinienkonzessionen in 2009 ist die Umsetzung klar definierter Restrukturierungsmaßnahmen zur Erreichung einer Kostenstruktur eines „durchschnittlich gut geführten Unternehmens“ im EuGH-rechtlichen Sinne zwingend notwendig.

Einem möglichen Risiko aus aktuellen Entwicklungen und Diskussionen in den USA bezüglich US-Cross-Border-Leasing Geschäften entgegenen wir durch unser aktives Monitoring unserer Vertragsverpflichtungen.

D. Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, über die zu berichten gewesen wäre, sind nicht eingetreten.

E. Ausblick und Chancen der künftigen Entwicklung

Die Umsetzung klar definierter Restrukturierungsmaßnahmen zur Erreichung der Kostenstruktur eines „durchschnittlich gut geführten Unternehmens“ im EuGH-rechtlichen Sinne in 2007 ist wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie. Dies gilt als große Chance für die MVB, sich dem Wettbewerb zu stellen, Konzessionen zu verteidigen sowie den Fortbestand des Unternehmens im Ganzen zu sichern.

Die erfolgreiche Zertifizierung unserer Kostenstruktur in 2005 und der Abschluss der Betrauungsvereinbarung mit der Stadt Magdeburg in 2006 bilden die Voraussetzungen für die Stadt auslaufende Konzessionen der MVB im Zuge einer marktorientierten Direktvergabe zu übertragen.

Die drastische Abnahme der ÖPNV-Zuschüsse und der unausweichliche Anstieg wesentlicher Kostenfaktoren erfordern neben gezielten Sparmaßnahmen und Reorganisation im Unternehmen auch erlösseitig Potentiale zu erzielen. Demgemäß ist unser Ziel, eine moderate Anpassung unserer Beförderungstarife mit Wirkung zum 1. Mai 2007 zu realisieren.

Die demographische Entwicklung, geprägt durch ein stetig wachsenden Altersdurchschnitt der Bevölkerung in der Stadt Magdeburg sowie steigende Mineralölpreise, können künftig zu einer erhöhten ÖPNV-Nachfrage führen.

Die Ausweitung der Fremdvergabe von Busleistungen, korrespondierend zum Fahrerbedarf der MVB durch Altersfluktuation, soll weitere Kostenentlastungen generieren.

Des Weiteren wird der Ausbau der 2. Nord-Süd-Verbindung zu erheblichen Effizienzsteigerungen des ÖPNV in der Landeshauptstadt Magdeburg führen, da die Straßenbahn mit konstantem Angebot weiterverkehrt, während mehrere aufkommensstarke Buslinien eingestellt bzw. stark reduziert werden können. Durch neue Direktverbindungen, verbunden mit Reisezeitverkürzungen birgt dieses Projekt ein bedeutsames Neukundenpotential.

Die optimale Erschließung des Verkehrsmarktes in der Stadt Magdeburg sowie die Gewährleistung der Sicherheits- und Qualitätsstandards werden langfristig zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit führen. Unser Bestreben ist es, eine echte Alternative zum Individualverkehr anzubieten. Insbesondere die zeitnahe Reaktion auf negative Entwicklungen in einem dynamischen Verkehrsmarkt ist hierfür Grundvoraussetzung.

Magdeburg, 26. März 2007

Dipl.-Ing. Klaus Regener
Geschäftsführer

Aktiva

	31.12.2006	31.12.2005
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	160.765,00	212.789,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	27.835.782,00	28.291.434,84
2. Gleisen, Straßenanordnung und Sicherungsanlagen	16.158.097,00	16.479.411,00
3. Fahrzeuge für Personentransport	26.923.821,00	26.795.045,00
4. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummer 2 oder 3 gehören	6.159.660,00	6.006.648,00
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.372.735,94	2.422.683,94
6. Geleistete Anzahlungen und Leistungen im Bau	2.041.887,89	1.745.415,00
III. Finanzanlagen	80.491.983,91	82.251.636,87
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	227.916,71	202.918,71
2. Beteiligungen	313.219,43	313.219,43
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.072.246,71	992.808,00
IV. Vorräte	1.013.384,65	1.508.944,14
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	843.649,16	766.104,10
2. Waren	55.212,14	43.405,26
	898.861,32	809.509,36
V. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.003.275,20	1.800.353,76
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.449,74	6.755,04
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	90.256,72	104.214,47
3. Forderungen gegen Lieferanten, mit denen ein Befolgungsverhältnis besteht	2.040.081,23	1.721.043,23
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.228.087,51	3.632.339,52
VI. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	30.626.436,21	30.044.332,03
C. Rechnungsabgrenzungsposten	34.753.342,51	35.086.207,93
	198.731,49	143.410,82
	117.218.227,76	119.202.988,96

Passiva

	31.12.2006	31.12.2005
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	21.985.550,89	21.985.550,89
II. Kapitalrücklage	37.698.004,87	37.670.784,87
III. Gewinnrücklagen	3.743.614,53	3.743.614,53
IV. Jahresüberschuss	40.078,67	257.296,20
B. Sonderposten für Investitionszulage	63.457.848,96	63.665.156,57
C. Rückstellungen	499.569,00	555.954,00
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verbindlichkeiten	1.629.024,00	1.176.612,00
2. Sonstige Rückstellungen	18.918.669,00	29.977.217,37
D. Verbindlichkeiten	20.546.493,00	22.053.829,37
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.398.306,10	20.340.982,71
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.164.536,75	2.420.838,78
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	207.067,19	105.417,84
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Befolgungsverhältnis besteht	210.426,17	101.656,33
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 0,00; Vorgahr € 15.374,63)	1.704.797,25	1.189.654,00
E. Rechnungsabgrenzungsposten	24.691.216,56	24.236.948,44
	8.623.100,24	8.689.098,56
	117.218.227,76	119.202.988,96

Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH, Magdeburg

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006

	2006		2005
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		30.312.374,58	32.992.006,00
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		41.916,55	178.913,12
3. Sonstige betriebliche Erträge		25.230.581,64	24.725.339,44
		55.584.872,77	57.896.258,56
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.992.387,53		4.142.998,94
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.677.097,22		8.594.097,26
		11.669.484,75	12.737.096,20
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	27.018.942,74		27.692.495,43
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung € 539.786,50; Vorjahr € 89.829,89)	6.092.021,72		5.686.364,59
		33.110.964,46	33.378.860,02
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		5.950.661,03	6.197.812,91
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		4.326.767,80	4.438.066,60
8. Erträge aus Beteiligungen		108,00	108,00
9. Erträge aus anderen Wertpapieren des Anlagevermögens		20.432,37	0,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		567.255,74	455.894,78
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.009.481,38	1.255.372,24
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		105.309,46	345.053,37
13. Sonstige Steuern		64.630,79	87.847,09
14. Jahresüberschuss		40.678,67	257.206,28

III. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

17. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 18. April 2007 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH, Magdeburg, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel - und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Geschäftsführers der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftsführers sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.*

E. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Konzernabschlusses der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH, Magdeburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 und des Konzernlageberichtes für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Der von uns mit Datum vom 18. April 2007 erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B.III "Wiedergabe des Bestätigungsvermerks" enthalten.

Magdeburg, den 18. April 2007

WIBERA Wirtschaftsberatung AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



(Nuretinoff)
Wirtschaftsprüfer



(Wilbig)
Wirtschaftsprüfer



Aktiva		31.12.2006	31.12.2005
		€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			
		167.806,00	225.855,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			
		27.835.762,00	28.291.434,34
2. Maschinen, Sondereinrichtungen und Sonstige- anlagen			
		16.159.007,00	16.479.411,00
		25.923.821,00	26.705.045,00
3. Fahrzeuge für Personentransporte			
		6.169.935,00	6.613.087,00
4. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummern 2 oder 3 gehören			
		2.467.982,74	2.464.939,74
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			
		2.041.887,86	1.745.415,09
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			
		80.537.516,71	87.299.332,67
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			
		25.000,00	0,00
2. Darlehensgen			
		313.219,43	313.219,43
3. Wertpapiere des Anlagevermögens			
		1.072.246,71	992.806,00
		1.470.466,14	1.306.025,43
		82.115.877,85	83.831.213,10
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			
		650.766,09	771.771,44
2. Waren			
		66.085,75	56.712,35
		917.320,84	827.483,79
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
		1.150.774,37	1.968.819,53
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen			
		509,15	0,00
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beziehungsverhältnis besteht			
		90.258,72	104.214,47
4. Sonstige Vermögensgegenstände			
		2.059.907,80	1.736.868,28
		3.298.450,70	3.708.602,28
		30.954.777,82	30.975.381,23
		35.169.647,90	35.511.467,30
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			
		293.981,15	179.208,55
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		117.500.406,96	119.521.888,95

Passiva		31.12.2006	31.12.2005
		€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital			
		21.905.550,89	21.905.550,89
II. Kapitalrücklage			
		37.698.004,97	37.679.794,67
III. Gewinnrücklagen			
Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 Satz 3 DABMG			
		3.743.014,53	3.743.014,53
IV. Gewinnvortrag			
		143.677,62	44.097,80
V. Jahresüberschuss			
		149.328,99	371.962,98
(davon Eigenkapital anderer Gesellschaften € 14.933,03; Vorjahr € 14.976,88)			
VI. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschaften			
		14.836,36	-139,52
		63.726.215,26	63.823.872,56
B. Sonderposten für Investitionszwecke			
Rückstellungen			
		499.569,09	555.954,00
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			
		1.629.624,00	1.176.612,00
2. Steuerrückstellungen			
		70.815,95	89.372,67
		16.964.469,00	20.924.018,03
3. Sonstige Rückstellungen			
		28.665.108,95	22.190.602,70
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
		18.426.426,20	20.371.212,05
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
		4.261.749,03	2.504.911,05
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beziehungsverhältnis besteht			
		216.430,17	101.855,33
4. Sonstige Verbindlichkeiten			
		1.760.429,50	1.259.414,51
(davon aus Steuern € 20.355,60; Vorjahr € 32.426,12) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00; Vorjahr € 19.117,38)			
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
		24.664.634,96	24.317.393,74
		7.946.478,79	8.634.865,96
		117.500.406,96	119.521.888,95

Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH, Magdeburg

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006

	2006	2005
	€	€
1. Umsatzerlöse	31.733.745,67	34.559.889,97
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	41.916,55	178.913,12
3. Sonstige betriebliche Erträge	25.105.358,17	24.605.495,24
	56.881.020,39	59.344.298,33
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.107.944,75	4.260.514,61
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.480.152,18	8.491.217,20
	11.588.096,93	12.751.731,81
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	28.005.079,29	28.597.469,77
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung € 548.459,02; Vorjahr € 98.502,41)	6.312.987,86	5.897.096,50
	34.318.067,15	34.494.566,27
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.977.558,07	6.224.451,77
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.260.596,78	4.545.702,29
8. Erträge aus Beteiligungen	108,00	108,00
9. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	20.432,37	0,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	569.398,84	457.964,68
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.010.807,78	1.256.967,14
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	315.832,89	528.951,73
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	99.605,40	67.428,23
14. Sonstige Steuern	66.898,50	89.560,52
15. Jahresüberschuss	149.328,99	371.962,98
16. Auf andere Gesellschafter entfallender Jahresüberschuss	14.933,03	14.976,88

Begründung:

Die WIBERA, Wirtschaftsberatung AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat dem Jahresabschluss 2006 der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2006 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 40.678,67 EUR (Vorjahr 257.206,28 EUR) ausgewiesen.

Von der Landeshauptstadt wurden im Berichtsjahr Zuwendungen gemäß § 8 Abs. 4 PBefG in Höhe von 19.836.406,28 EUR (in Gewinn- und Verlustrechnung Position 3, sonstige betriebliche Erträge, enthalten) geleistet.

Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung

Der Abschlussprüfer stellt zusammenfassend die Beurteilung der Lage der MVB durch die Geschäftsführung folgendermaßen dar:

„Die MVB als modernes Dienstleistungsunternehmen zieht für 2006 eine positive Bilanz. Die Lage der Gesellschaft wird in einem angespannten wirtschaftlichen Umfeld durch Kostensteigerungen und rückläufige Erträge geprägt. Die Entwicklung wettbewerbsfähiger Strukturen stand im Mittelpunkt der Geschäftspolitik. In 2006 wurde eine Betrauungsvereinbarung mit der Stadt Magdeburg abgeschlossen.

Zum **Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage** macht die Geschäftsführung folgende wesentliche Aussagen:

- Die Verkehrserlöse ohne Zuschüsse nahmen um 829 Tsd. EUR ab. Die Zahl der beförderten Personen verringerte sich von 60,0 Mio. auf 58,7 Mio. Beförderungsfälle. Für 2006 kamen bei dieser Berechnung geänderte Ausnutzungsfaktoren aus Verkehrserhebungen zum Ansatz.
- Das Investitionsvolumen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen belief sich auf 11.067 Tsd. EUR. Der Schwerpunkt liegt unverändert in der Erweiterung und Erneuerung der Verkehrsanlagen.
- Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl reduzierte sich um 9 Arbeitskräfte. Seit 1. November 2002 gilt unverändert der Tarifvertrag Nahverkehrsbetriebe Sachsen-Anhalt.

Die **Lage der Gesellschaft** stellt die Geschäftsführung insbesondere anhand von Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage dar:

- Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,9 Mio. EUR verringert. Die Eigenkapitalquote der MVB beträgt zum Bilanzstichtag 54,4 %.
- Die Liquidität der Gesellschaft konnte im Berichtszeitraum gesichert werden.

Die wesentlichen **Risiken der künftigen Entwicklung** der Gesellschaft werden in der Abnahme der Gewährung von ÖPNV-Zuschüssen und Fördermitteln bei gleichzeitigem Anstieg wesentlicher Kostenfaktoren gesehen. Dem soll eine moderate Anpassung der Beförderungstarife zum 1. Mai 2007 entgegenwirken.

Risiken, die aus der aktuellen Entwicklung und Diskussionen in den USA bzgl. US-Cross-Border-Leasing Geschäften erwachsen können, wird durch aktives Vertragsmonitoring begegnet.

Die Beurteilung der Lage der Gesellschaft, insbesondere die Beurteilung des Fortbestandes und der wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Unternehmens, ist plausibel und folgerichtig abgeleitet. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.“

Analyse 2005/2006

1. Gewinn- und Verlustrechnung (Vergleiche dazu GuV 2006 - Anlage 9)

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft verringerten sich im Jahr 2006 im Vergleich zu 2005 um 2.680 Tsd. EUR bzw. um 8,1 %.

Erträge aus Verkehrsleistungen nahmen in 2006 gegenüber dem Vorjahr um 2.456 Tsd. EUR ab. Dies beruht insbesondere auf dem Rückgang der Zuschüsse nach § 45a PBefG und § 148 SGB um 1.627 Tsd. EUR.

Die Zahl der Beförderungen im Linienverkehr nahm in 2006 um 1.303.059 ab. Eine direkte Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist bei den Zeitfahrausweisen nicht mehr möglich, da die MVB für 2006 zur Ermittlung der Beförderungsfälle bei den Zeitfahrausweisen geänderte Ausnutzungsfaktoren ansetzt (beruht u.a. auf einem Gutachten der MVC).

Die *Zuwendungen gemäß § 8 ÖPNVG Sachsen-Anhalt und die über die NASA geflossenen Mittel zum Ausgleich der Durchtarifierungsverluste aus den „Magdeburg-Umland-Tarif-Verträgen“* haben sich gegenüber dem Vorjahr verringert (von 3.397 Tsd. EUR im Vorjahr auf 3.179 Tsd. EUR im Berichtsjahr).

Die *Erträge aus Werbung* verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 66 Tsd. EUR. Bei den Erträgen aus Werbung an Verkehrsanlagen handelt es sich um Erträge aus Vermietung von Werbeflächen an Fahrzeugen und Wartehallen auf Grundlage eines Vertrages mit der Deutsche Städte-Reklame GmbH.

Bei den *sonstigen Erlösen aus Verkehrsleistungen* ist gegenüber dem Vorjahr insgesamt ein Anstieg um 60 Tsd. EUR zu verzeichnen. Die sonstigen Erlöse betreffen im Wesentlichen Leistungen für Dritte und Materialverkäufe.

An anderen aktivierten Eigenleistungen wurden im Jahr 2006 137 Tsd. EUR weniger als 2005 als Sachanlagen aktiviert (2006: 42 Tsd. EUR und 2005: 179 Tsd. EUR).

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Erträge von 24.725 Tsd. EUR auf 25.231 Tsd. EUR, also um 506 Tsd. EUR.

Als größte Position sind darin die Zuwendungen der Landeshauptstadt Magdeburg (2006 = 20.123 Tsd. EUR / 2005 = 20.370 Tsd. EUR) enthalten. Sie beinhalten neben dem Betriebskostenzuschuss der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 19.836 Tsd. EUR

lx

(Vorjahr 20.079 Tsd. EUR) auch die Zahlungen für die *Betriebung des Zentralen Omnibusbahnhofes* in einer Höhe von 162 Tsd. EUR (Vorjahr 190 Tsd. EUR) sowie die *Zuwendung für den Stadtpass* in einer Höhe von 125 Tsd. EUR (Vorjahr 101 Tsd. EUR). Grundlage für die *Zuwendung für den Stadtpass* ist eine Vereinbarung zwischen dem Sozialamt der Stadt und der MVB vom 16.01.2001, in der sich die MVB verpflichtet, Inhabern des Magdeburg-Passes Fahrausweise ermäßigt zu verkaufen. Die daraus entstehende Differenz wird vereinbarungsgemäß monatlich der Stadt in Rechnung gestellt.

Weitere wesentliche Positionen der sonstigen betrieblichen Erträge (über 300 Tsd. EUR) sind die *Erträge aus der Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens* in Höhe von 611 Tsd. EUR, *Schadensersatz und Vertragsstrafen* in Höhe von 509 Tsd. EUR, *Mieten, Pachten, Nutzungsentgelte* in Höhe von 437 Tsd. EUR und *Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen* in Höhe von 2.144 Tsd. EUR. Anlage
2.2.2007

Die *Erträge aus der Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens* betreffen im Wesentlichen die periodengerechte Auflösung und Ertragsrealisierung der aus den Lease-In bzw. Cross-Border-Lease-Geschäften erzielten Barwertvorteile. Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet die in den Vorjahren im Rahmen des Lease-In/Lease-Out-Geschäftes I bzw. in 2002 im Rahmen des Cross-Border-Lease-Geschäftes zugeflossenen Mittel, die zur Komplementärfinanzierung genutzt werden. Die Auflösung erfolgt über die Laufzeit der Verträge.

Die Position *Erträge aus Schadensersatz und Vertragsstrafen* sind Entschädigungsleistungen von Versicherungen (471 Tsd. EUR) und Erträge aus Nachlöse- und Gerichtsgebühren (38 Tsd. EUR). beinhaltet
/ 4

Die *Mieten, Pachten, Nutzungsentgelte* erhöhten sich um 10 Tsd. EUR auf 437 Tsd. EUR. Sie resultieren im Wesentlichen aus der Vermietung von gewerblichen Räumen (192 Tsd. EUR), davon entfallen 103 Tsd. EUR auf Erträge aus der Vermietung verschiedener Mietobjekte an die Magdeburger Weiße Flotte GmbH und 10 Tsd. EUR auf Erträge aus der Vermietung von Büroräumen an die Mitteldeutsche Verkehrsconsult GmbH. Weiterhin vereinnahmte die MVB 21 Tsd. EUR aus der Vermietung von Ferienwohnungen Dierhagen und 20 Tsd. EUR aus der Vermietung von Werkswohnungen.

Die *Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen* erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 1.476 Tsd. EUR (Erläuterung unter der Bilanzposition Passiva C 2).

Der Materialaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.068 Tsd. EUR verringert. Er setzt sich zusammen aus Aufwendungen für *Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren* (3.992 Tsd. EUR) und aus *Aufwendungen für bezogene Leistungen* (7.677 Tsd. EUR).

Die *Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren* verringerten sich im Berichtsjahr um 151 Tsd. EUR. Dies resultiert vor allem aus der Verringerung der Aufwendungen für Instandhaltung.

Die *Aufwendungen für bezogene Leistungen* verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 917 Tsd. EUR. Dies resultiert vor allem aus der Position *Großreparaturen Bahnkörper, Strom- und Fahranlagen* (2005 = 2.340 Tsd. EUR / 2006 = 1.491 Tsd. EUR).

Die *Großreparaturen* entfielen im Wesentlichen mit 1.090 Tsd. EUR auf das Gleisnetz, mit 208 Tsd. EUR auf die Instandhaltung der Unterwerke sowie mit 150 Tsd. EUR auf die

Reparaturen von Fahrleitungen; Zuführungen zur Instandhaltungsrückstellung sind hier mit 685 Tsd. EUR enthalten.

Der Personalaufwand verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 268 Tsd. EUR.

	2006	2005
Löhne und Gehälter	27.019 Tsd. EUR	27.693 Tsd. EUR
Soziale Abgaben u. Aufw. f. Altersversorg.	6.092 Tsd. EUR	5.686 Tsd. EUR
	<hr/>	<hr/>
	33.111 Tsd. EUR	33.379 Tsd. EUR

Die *Aufwendungen für Löhne und Gehälter* verringerten sich um 674 Tsd. EUR. Die Reduzierung des Personalbestandes um durchschnittlich 9 Mitarbeiter konnte die Zuführungen zur Altersteilzeitrückstellung (1.781 Tsd. EUR) ausgleichen. Während des Berichtsjahres galt der Tarifvertrag Nahverkehrsbetriebe Sachsen-Anhalt. Die vereinbarten allgemeinen Tarifierhöhungen des öffentlichen Dienstes treffen für den gültigen Tarifvertrag Nahverkehrsbetriebe nicht zu. Seit dem 1. Oktober 2003 beträgt die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit 38 Stunden (vorher 40 Stunden). Mit der Tarifvertragsänderung vom 3. August 2005 wurde die Verkürzung der Arbeitszeit auf 38 Stunden bis zum 30. September 2008 festgeschrieben. Die Vergütungs- und Lohnbestandteile werden jeweils zum 1. September jedes Jahres um 1,5 % erhöht, ohne dass es dazu gesonderter Tarifverhandlungen bedarf.

Die *sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung* erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 406 Tsd. EUR. Dies resultiert aus dem Anstieg der Aufwendungen für Altersversorgung um 450 Tsd. EUR und der Zuführung zur Rückstellung Altersteilzeit um 76 Tsd. EUR. Dem steht eine Verringerung der Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung um 109 Tsd. EUR gegenüber. Geringe Veränderungen sind bei den Berufsgenossenschaftsbeiträgen zu verzeichnen.

Die Abschreibungen verringerten sich 2006 gegenüber dem Vorjahr um 247 Tsd. EUR. Die Gesellschaft schreibt unverändert linear ab.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 111 Tsd. EUR verringert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten u.a. Verluste aus Anlageabgängen, Zuführung zur Rückstellung, Wertberichtigungen / Forderungsausbuchungen, Provisionen, Mieten, Pachten, Leasing, Aufwendungen für Werbung, Beiträge und Gebühren, Versicherungsbeiträge, Prüfungs- und Beratungskosten, Reinigungs- und sonstige Dienstleistungen, Porto, Telefon und Bürobedarf sowie Müllentsorgung.

Bei den Erträgen aus Beteiligungen in Höhe von 0,1 Tsd. EUR handelt es sich um die Gewinnausschüttung der Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsbetriebe (BEKA) mbH, Köln.

Im Berichtsjahr wurden erstmalig Erträge aus anderen Wertpapieren in Höhe von 20 Tsd. EUR vereinnahmt, die ausschließlich aus den Wertpapieren für die Insolvenzversicherung der Altersteilzeit resultieren.

Die Zinsen und ähnlichen Erträge erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 111 Tsd. EUR (2005 = 456 Tsd. EUR / 2006 = 567 Tsd. EUR). Die Zinserträge betreffen Zinsen aus Festgeld- und Tagesgeldanlagen.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 246 Tsd. EUR. Dies insbesondere aufgrund der gesunkenen Darlehensverbindlichkeiten. lx

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verschlechterte sich von 2005 zu 2006 aus den vorstehend genannten Gründen um 240 Tsd. EUR auf 105 Tsd. EUR (Vorjahr: 345 Tsd. EUR).

Die sonstigen Steuern verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 23 Tsd. EUR. Unter den sonstigen Steuern sind u.a. Grundsteuern (75 Tsd. EUR), Kfz-Steuern (14 Tsd. EUR) und eine Erstattung der Umsatzsteuer in Höhe von 25 Tsd. EUR ausgewiesen.

Das Berichtsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 41 Tsd. EUR ab (Vorjahr Jahresüberschuss in Höhe von 257 Tsd. EUR).

2. Bilanz

(Vergleiche dazu Bilanz zum 31.12.2006 Anlage 8) lx

In der Bilanzposition Aktiva A.I Immaterielle Vermögensgegenstände, Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte werden immaterielle Vermögensgegenstände, bei denen es sich um EDV-Programme handelt, ausgewiesen.

In der Bilanzposition Aktiva A.II Sachanlagen wird die Entwicklung der Buchwerte der Sachanlagen im Berichtsjahr ersichtlich.

01.01.2006	82.252 Tsd. EUR
Zugänge	11.012 Tsd. EUR
Abgänge	-3.669 Tsd. EUR
Umbuchungen	-7 Tsd. EUR
Kapitalzuschüsse	-6.336 Tsd. EUR
Abschreibungen	-2.760 Tsd. EUR
-----	-----
31.12.2006	80.492 Tsd. EUR

Die Zusammensetzung der Zugänge wird unter dem Punkt „Investitionstätigkeit im Berichtsjahr“ erläutert.

In der Bilanzposition Aktiva A.III Finanzanlagen erfolgt der Ausweis von *Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie Wertpapieren des Anlagevermögens*.

Die Position *Anteile an verbundenen Unternehmen* erhöhte sich um 25 Tsd. EUR auf 228 Tsd. EUR. Die Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH wurde mit notariellem Vertrag vom 25. September 2006 gegründet.

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr gab es in der Position *Beteiligungen* nicht.

Unter der Position *Wertpapiere des Anlagevermögens* werden Mittel in Höhe von 1.072 Tsd. EUR (Vorjahr 993 Tsd. EUR) ausgewiesen. Gemäß § 8a Altersteilzeitgesetz besteht für den

Arbeitgeber die Verpflichtung, Altersteilzeitwertguthaben gegen Insolvenz abzusichern. Die Gesellschaft hat hierfür seit dem 1. Juli 2005 für jeden Arbeitnehmer mit Altersteilzeitvertrag ein DekaBank-Depot eröffnet. Im Berichtsjahr wurden für 36 Arbeitnehmer Depots gehalten. Die Bewertung des Depots erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des handelsrechtlichen Niederstwertprinzips.

Das Umlaufvermögen setzt sich aus Vorräten, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sowie dem Kassenbestand und dem Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

In der Bilanzposition Aktiva B. I Vorräte werden *Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe* und *Waren* ausgewiesen.

Die Bestände der *Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe* in Höhe von 844 Tsd. EUR wurden im Rahmen des Inventurplanes der permanenten Inventur aufgenommen. Die Fortschreibung zum Bilanzstichtag erfolgte ordnungsgemäß.

Bei den *Waren* in Höhe von 55 Tsd. EUR handelt es sich im Wesentlichen um Druckerzeugnisse/Fahrpläne. Zudem werden Waren der Kantine unter diesem Posten ausgewiesen.

In der Bilanzposition Aktiva B. II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden *Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht* und *sonstige Vermögensgegenstände* ausgewiesen.

Die *Forderungen aus Lieferungen und Leistungen* (Bilanzposition Aktiva B.II/1) betragen zum 31.12.2006 1.083 Tsd. EUR. Sie setzen sich aus Forderungen zum 31.12.2006 in Höhe von 1.214 Tsd. EUR abzüglich von Pauschal- und Einzelwertberichtigungen in Höhe von 131 Tsd. EUR zusammen.

Die *Forderungen gegen verbundene Unternehmen* in Höhe von 14 Tsd. EUR setzen sich wie folgt zusammen: Magdeburger Weiße Flotte GmbH 12 Tsd. EUR und Mitteldeutsche Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigungs GmbH, Magdeburg 2 Tsd. EUR. Zurzeit der Prüfung waren die Forderungen nach den Konten des Folgejahres beglichen. 12

Die *Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht*, in Höhe von 90 Tsd. EUR beinhalten Forderungen gegen die Sport- und Surfclub Dierhagen Strand Gesellschaft mbH & Co. KG (3 Tsd. EUR), gegen die Mitteldeutsche Verkehrsconsult GmbH, Magdeburg (1 Tsd. EUR) und gegen die Verkehrsgesellschaft Magdeburg Umland mbH, Magdeburg (86 Tsd. EUR). Zurzeit der Prüfung waren noch Forderungen in Höhe von 3 Tsd. EUR offen.

Unter der Bilanzposition Aktiva B.II/4 *sonstige Vermögensgegenstände* in Höhe von 2.040 Tsd. EUR werden vor allem Forderungen gegen das Finanzamt Magdeburg in Höhe von 1.063 Tsd. EUR, Forderungen aus Fördermitteln GVFG in Höhe von 239 Tsd. EUR, Forderungen aus erhöhtem Beförderungsentgelten in Höhe von 145 Tsd. EUR, Forderungen an Versicherungen in Höhe von 116 Tsd. EUR und Forderungen aus dem ZOB gegenüber der Stadt Magdeburg in Höhe von 107 Tsd. EUR ausgewiesen.

Der Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten (Bilanzposition Aktiva B.III) verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 18 Tsd. EUR von 30.644 Tsd. EUR auf 30.626 Tsd. EUR.

Unter der Bilanzposition Aktiva C wird der Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 199 Tsd. EUR ausgewiesen. Hier sind Vorauszahlungen, die wirtschaftlich das Folgejahr betreffen, erfasst.

In der Bilanzposition Passiva A.I Gezeichnetes Kapital gab es gegenüber dem Vorjahr keine Veränderungen.

Die Veränderung in der Position *Passiva A.II Kapitalrücklage* (+ 9 Tsd. EUR) ergibt sich aus der Korrektur der Zuordnung von Grundstücken zum Eigentum der MVB durch das Bundesamt zur Regelung offener Vermögensfragen.

In der Position Passiva A.III Gewinnrücklage / Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 Satz 3 DMBilG gab es keine Veränderungen zum Vorjahr.

In der Bilanzposition Passiva A.IV Jahresüberschuss wird zum 31.12.2006 ein Jahresüberschuss in Höhe von 41 Tsd. EUR (Vorjahr 257 Tsd. EUR) ausgewiesen.

In der Bilanzposition Passiva B wird der Sonderposten für Investitionszulage ausgewiesen. Dieser Sonderposten enthält die Investitionszulagen der Jahre 1992 bis 1996. Die ertragswirksame Auflösung erfolgt gleichmäßig über die Nutzungsdauer der Anlagegegenstände.

Die Verringerung der Bilanzposition Rückstellungen (Passiva C) um 1.508 Tsd. EUR auf 20.546 Tsd. EUR resultiert vor allem aus der Position *sonstige Rückstellungen* (davon insbesondere aus den Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung / 31.12.2005 = 6.596 Tsd. EUR / 31.12.2006 = 4.646 Tsd. EUR).

Die Rückstellung für unterlassene Instandhaltung wurde gemäß § 249 Abs. 1 Satz 3 und Abs. 2 HGB (Aufwandsrückstellung) gebildet und beinhaltet zum Bilanzstichtag diverse Maßnahmen. Davon entfallen u.a. 1.800 Tsd. EUR auf die Erneuerung der Strombrücke, 488 Tsd. EUR auf Instandhaltungsarbeiten an den Objekten der MVB, 458 Tsd. EUR auf die Maßnahme Klinkenbrücke, 405 Tsd. EUR auf Gleisarbeiten, 320 Tsd. EUR auf Instandhaltungsarbeiten am Bahnhof Nord, 210 Tsd. EUR auf Instandhaltung der Schiffe und 130 Tsd. EUR auf Reparaturen an KOM und Straßenbahnen.

Demgegenüber erhöhte sich die Position Rückstellung für Altersteilzeit um 977 Tsd. EUR auf 10.721 Tsd. EUR. Grundlage für die Rückstellung für Altersteilzeit ist der Tarifvertrag zur Regelung der Altersteilzeit. Die Rückstellung basiert auf dem versicherungsmathematischen Gutachten vom 26. Januar 2007. Die Bewertung der Rückstellung erfolgt mit einem Zinsfuß von 3 %.

15

Die Verbindlichkeiten (Bilanzposition Passiva D) erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 452 Tsd. EUR von 24.239 Tsd. EUR auf 24.691 Tsd. EUR. Die Position „*Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten*“ verringerte sich um 1.943 Tsd. EUR, demgegenüber erhöhte sich die Position „*Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen*“ um 1.744 Tsd. EUR und die Position „*Sonstige Verbindlichkeiten*“ um 515 Tsd. EUR.

14

Unter der Bilanzposition Passiver Rechnungsabgrenzungsposten (Passiva E) werden als größte Positionen die vereinnahmten Barwertvorteile aus dem Lease In/Lease Out I sowie aus dem US-Cross-Border-Lease ausgewiesen. Diese betragen zum 31.12.2006 insgesamt 6.810 Tsd. EUR. Die anteiligen Auflösungsbeträge werden unter der Position „sonstige betriebliche Erträge“ ausgewiesen. Des Weiteren werden Einnahmen aus Zeitkarten abgegrenzt.

Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätze-gesetz hat keine wesentlichen Beanstandungen ergeben (Anlage 5). 3 lx

Aufwanddeckungsgrad

Die ÖPNV-Unternehmen können aufgabenbedingt nicht mit Gewinn arbeiten, jedoch sollten die von Ihnen geforderten Leistungen mit dem geringsten Aufwand erbracht werden.

Der Aufwanddeckungsgrad wird daher in der Verkehrswirtschaft im Bereich des ÖPNV als Kennzahl der Wirtschaftlichkeit des Unternehmens ermittelt. Er gibt an, in welchem Umfang die Aufwendungen durch Erträge gedeckt werden.

Für die Ermittlung des Aufwanddeckungsgrades für die Jahre 2005 und 2006 der MVB wurden im Rahmen des Jahresabschlusses die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung aufbereitet. Bei dieser Berechnung wurden gemäß dem Berechnungsschema des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen die erhaltenen Zuwendungen aus Landesmitteln sowie Zuschüsse der Stadt nicht berücksichtigt.

Danach ergibt sich folgender Deckungsgrad:

	2006 Tsd. EUR	2005 Tsd. EUR
Betriebliche Erträge		
Umsatzerlöse (ohne Zuwendungen Land)	27.133	29.595
Aktivierete Eigenleistungen	42	179
sonstige betriebliche Erträge (ohne Tarifausgleich Stadt Magdeburg)	5.394	4.646
	-----	-----
	32.569	34.420
 Betriebliche Aufwendungen		
Materialaufwand	11.669	12.737
Personalaufwand	33.111	33.379
Abschreibungen	5.951	6.198
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.327	4.438
Finanzergebnis	422	799
Steuern	65	88
	-----	-----
	55.545	57.639
Nicht gedeckter Aufwand	22.976	23.219
 Aufwanddeckungsgrad in % (Erträge/Aufwand x 100)	58,6	59,7

Die betrieblichen Aufwendungen nahmen im Vergleich zum Vorjahr um 2.094 Tsd. EUR ab. Die betrieblichen Erträge sind ebenfalls gesunken (um 1.851 Tsd. EUR). Der Aufwanddeckungsgrad beträgt für 2006 58,6 % und hat sich gegenüber 2005 um 1,1 Prozentpunkte verschlechtert.

Investitionstätigkeit im Berichtsjahr

Im Geschäftsjahr 2006 konnten insgesamt Investitionen in Höhe von 11,2 Mio. EUR (davon Zugang Sachanlagen = 11,0 Mio. EUR) realisiert werden. Die Gesellschaft erhielt für die Finanzierung der Sachanlagen 6,3 Mio. EUR Kapitalzuschüsse im Wesentlichen nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) und dem Regionalisierungsgesetz. Die restlichen 4,7 Mio. EUR wurden aus Eigenmitteln finanziert.

Die Investitionsschwerpunkte bei Sachanlagen des Unternehmens waren 2006 der Kauf von 11 Niederflur-Linienbussen, der Erneuerung der Gleis- und Fahrleitungsanlage E.-Reuter-Allee, der Gleis- und Haltestellenanlage Zwischenschleife Sandbreite, der Fahrleitung Olvenstedter Platz, die Umgestaltung Petriförder, der Ausbau des Gleichrichterunterwerkes Mitte mit Netz- und Betriebsleitzentrale sowie der Neubau des Gleichrichterunterwerkes Wiener Straße.

Sie gliedern sich wie folgt auf:

Grundstücke und Bauten	374 Tsd. EUR
Gleisanlagen, Streckenausrüstungen, Sicherungsanlagen	2.729 Tsd. EUR
Fahrzeuge Personenverkehr	2.237 Tsd. EUR
Technische Anlagen und Maschinen	671 Tsd. EUR
Betriebs- und Geschäftsausstattung	466 Tsd. EUR
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.536 Tsd. EUR
<hr/>	
Investitionen (Sachanlagen) gesamt	11.013 Tsd. EUR

Übersicht über die Anteile der MVB GmbH am Stammkapital an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen zum 31.12.2006

- Magdeburger Weiße Flotte GmbH	150 Tsd. EUR	(100 %)
- Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH	25 Tsd. EUR	(100 %)
- Mitteldeutsche Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigungs GmbH	53 Tsd. EUR	(51 %)
- Mitteldeutsche Verkehrsconsult GmbH	20 Tsd. EUR	(50 %)
- Verkehrsgesellschaft Magdeburg Umland mbH	13 Tsd. EUR	(50 %)
- Sport- und Surfclub Dierhagen Strand GmbH & Co. KG	271 Tsd. EUR	(26 %)
- Sport- und Surfclub Dierhagen Strand Verwaltungs GmbH	6 Tsd. EUR	(26 %)
- Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH	3 Tsd. EUR	(1 %)
<hr/>		
Gesamt	541 Tsd. EUR	

Die Magdeburger Weiße Flotte GmbH schloss das Geschäftsjahr 2006 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 78 Tsd. EUR (Vorjahr Jahresüberschuss 84 Tsd. EUR) ab. Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2006 368 Tsd. EUR.

Die Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH schloss das Geschäftsjahr 2006 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 0,1 Tsd. EUR ab. Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2006 25 Tsd. EUR.

Die Mitteldeutsche Verkehrsconsult GmbH schloss das Geschäftsjahr 2006 mit einem Jahresüberschuss von 18 Tsd. EUR (Vorjahr 9 Tsd. EUR) ab. Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2006 135 Tsd. EUR.

Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2006 für die Mitteldeutsche Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigungs GmbH weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 25 Tsd. EUR (Vorjahr Jahresfehlbetrag 31 Tsd. EUR) aus. Das Eigenkapital zum 31.12.2006 beträgt 97 Tsd. EUR.

Die Verkehrsgesellschaft Magdeburg Umland mbH, Salzfurkapelle, schloss das Geschäftsjahr 2006 mit einem Jahresüberschuss von 108 Tsd. EUR (Vorjahr 5 Tsd. EUR) ab. Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2006 136 Tsd. EUR

Für die folgenden Gesellschaften liegen die Prüfberichte zu den Jahresabschlüssen 2006 noch nicht vor. Die Sport- und Surfclub Dierhagen Strand Gesellschaft mbH & Co. KG schloss das Geschäftsjahr 2005 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 22 Tsd. EUR und die Sport- und Surfclub Dierhagen Strand Verwaltungs GmbH mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1 Tsd. EUR ab.

Konzernabschluss 2006

Im Konzernabschluss wurden die Jahresabschlüsse der MVB GmbH, der Magdeburger Weiße Flotte GmbH und der Mitteldeutschen Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigungs GmbH konsolidiert.

Der Konzernabschluss weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 149 Tsd. EUR aus. Das Geschäftsjahr 2006 war geprägt durch zielgerichtete Sparmaßnahmen und die Umsetzung der bereits eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen, die u.a. aufgrund rückläufiger Betriebskostenzuschüsse notwendig waren.

Der von der Geschäftsführung der MVB vorgelegte Konzernabschluss 2006 einschließlich Lagebericht sowie der dazugehörige Prüfbericht der WIBERA wurden vom Aufsichtsrat der MVB in seiner Sitzung am 06.07.2007 billigend zur Kenntnis genommen.

Zusammenfassung

Der Aufsichtsrat nahm in seiner Sitzung am 06.07.2007 nach eingehender Prüfung den Jahresabschluss 2006 zur Kenntnis. Er stimmte gleichermaßen dem Lagebericht zu und empfiehlt der Gesellschafterversammlung zu beschließen, den Jahresüberschuss des Jahres 2006 in Höhe von 40.678,67 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH soll zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2007 bestellt werden.

Die Beteiligungsverwaltung schließt sich der Empfehlung des Aufsichtsrates zur Ergebnisverwendung nicht an. Aufgrund der defizitären Haushaltslage der Landeshauptstadt und der damit verbundenen Verpflichtung zur Haushaltskonsolidierung sowie der über Jahre stabilen Vermögens- und Finanzlage der MVB wird eine Ausschüttung an die Gesellschafterin vorgeschlagen.

Die Zusammenfassung sowie das abschließende Prüfungsergebnis 2006 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahresabschlusses 2006 der MVB GmbH sowie des Konzernabschlusses zum 31.12.2006 sind als Anlagen beigefügt. Die Prüfberichte können nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung des Dezernates Finanzen und Vermögen eingesehen werden.

- Anlagen:
- 1 Beschluss des Aufsichtsrates der MVB GmbH zum Jahresabschluss 2006 und zum Konzernabschluss 2006
 - 2 Beschluss des Aufsichtsrates der MVB GmbH zur Bestellung des Abschlussprüfers für 2007
 - 3 Prüfungsfeststellungen gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz
 - 4 Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss MVB GmbH
 - 5 Lagebericht des Geschäftsjahres 2006 MVB GmbH
 - 6 Bilanz zum 31.12.2006 MVB GmbH
 - 7 Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2006 MVB GmbH
 - 8 Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss
 - 9 Konzernbilanz zum 31.12.2006
 - 10 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2006-31.12.2006